

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 14 (1908)
Heft: 1

Artikel: Zur griechischen und römischen Münzkunde. Abtheilung II
Autor: Imhoof-Blumer, F.
Kapitel: Europa : Akarnania
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Typus der Rückseite ist aus Münzen von Nikopolis mit dem Bildnisse des Antinoos bekannt¹, Hadrians Titel *πανελλήγιος* aus verschiedenen Inschriften (Athen, Megara, Arkadien, Aizanis²).

Akarnania

Leukas (?)

1. Br. 16. — *Bellerophon* mit Hut auf dem linkshin fliegenden Pegasos, in der erhobenen Rechten den Speer zückend; darunter $\xi\Omega$.

Ṛ. ΙΞΑΡΝΙΩΝ i. A. *Chimaira* linkshin schreitend.

Gr. 4,53. M. S. *Tafel X* Nr. 12.

Obgleich hier die auf den nicht seltenen leukadischen Münzen mit der auf beide Seiten vertheilten Darstellung des Kampfes Bellerophons mit der Chimaira in verschiedenen Abkürzungen vorkommende Bezeichnung des Stadtnamens fehlt³, und ein Magistratsname bereits durch die Initialen $\xi\Omega$ angedeutet ist, kann ΙΞΑΡΝΙΩΝ doch nicht wohl als Ethnikon einer Isarne oder Isarnos genannten Stadt aufgefasst werden. Vielleicht werden sich andere Exemplare finden, die jeden Zweifel dadurch beseitigen, dass sie den Namen *Ἰσαρνίων* in der sonst auf diesen Münzen üblichen Genetivform⁴ zeigen. Auch eine Ergänzung des Namens auf $[\text{A}]\text{ΙΞΑΡΝΙΩΝ}[\text{ΟΣ}]$ ist möglich.

Achaia

Colonie Corinthus

1. Br. 25. — **ANTONINVS** l., **[AVG. PIVS]** r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

¹ Mionnet Suppl. III 380, 145 f.

² *C. I. Gr.* N^o 1072, 1521, 3832 f.; *C. I. Att.* III N^o 485.

³ Postolakka, *Kat. der Inselmünzen* 1868, N^o 690-718; Imhoof-Blumer, *N. Z.* 1878 130, 46; *Kat. Brit. Mus. Thessaly*, etc. 176, 32-53 Taf. XXVIII 6 u. 7.

⁴ Z. B. ΦΙΛΟΞΕΝΟΥ und ΦΟΡΜΙΩΝΟΣ (bei Postolakka a. a. O. ungenau und unvollständig).